



Lachen 7. September 2020

SP sagt Ja-Aber zur Hafenerverlegung

An ihrer Versammlung im Lachner Bären diskutierten die Mitglieder der SP Lachen-Altendorf über die geplanten Zonenänderungen beim Segel- und beim Motorboothafen der Genossame Lachen an der Mündung des Spreitenbachs. Sie beschlossen im Grundsatz Unterstützung der Umzonungen, knüpfen ihr Ja aber an Bedingungen.

Gemeinderat Hans-Jakob Schneiter und Planungs- und Umweltschutzkommissionsmitglied Jürg Rauenstein stellten den Anwesenden das vorgesehene Projekt im Detail vor. So plant die Genossame Lachen, ihren Segelboothafen aus der Bachmündung des Spreitenbachs auf eine schwimmende Mole in den See zu verlegen. Dies würde es erlauben, die Bachmündung zu renaturieren. Gleichzeitig würde für die Öffentlichkeit ein durchgängiger Seeuferweg von den Tennisplätzen bis zum Vogelbeobachtungsturm gebaut. «Unter dem Strich», resümierte Gemeinderat Hans-Jakob Schneiter, «ist das Projekt ein Gewinn sowohl für die Natur als auch für uns Lachnerinnen und Lachner.»

Seeuferweg schafft Lebensqualität

Bei den Anwesenden sorgte das Projekt für intensive Diskussionen. Seit vielen Jahren kämpft die SP Lachen-Altendorf für ein öffentlich zugängliches Seeufer. Der neue Spazierweg ist für die SP deshalb ein wichtiger Schritt zur Realisierung dieses Anliegens. Er verbessert das Angebot an attraktiven Spazierwegen und leistet damit nicht zuletzt einen Beitrag zur Gesundheit und zur Lebensqualität der lokalen Bevölkerung.

Seezugang langfristig sichern

Mit der Umzonung ist jedoch nicht gesichert, dass die Genossame Lachen auch die drei heutigen Badeplätze beim Meiers Badehüttchen sowie bei den beiden Schwaneninseln langfristig öffentlich zugänglich hält. Sitzungsleiterin Karin Schwiter hält deshalb fest: «Wir werden den erforderlichen Umzonungen nur dann zustimmen, wenn die öffentliche Benutzung der drei Wiesen als Liege- und als Badeplätze dauerhaft gesichert ist. Wir fordern, dass dies vor der Abstimmung in einer öffentlich einsehbaren, schriftlichen Vereinbarung zwischen Gemeinde und Genossame so festgehalten wird.»

Qualität der Liegewiesen erhalten

Weiter regen die SP-Mitglieder an, den geplanten Spazierweg so umzulegen, dass er nicht mitten über die drei Liegewiesen, sondern an deren hinteren Rand entlang geführt wird. Nur so bleibt die Aufenthaltsqualität auf den drei Liegewiesen möglichst erhalten. In der Schlussabstimmung sagten die Anwesenden dem Projekt grossmehrheitlich ihre Unterstützung zu. Die SP wird die genannten Punkte im Mitwirkungsverfahren einbringen.

SP Lachen-Altendorf



Gemeinderat Hans-Jakob Schneiter (l.) und Planungs- und Umweltschutzkommissionsmitglied Jürg Rauchenstein erläutern den Anwesenden die Teilzonenplanrevision Hafen Spreitenbach